

Vielfalt leben - Schalt dich ein!

Die Themen in dieser Ausgabe:

- Vielfalt leben
- Interview G. Kohler
- Das 72h-Team
- 72h...to be a Prophet
- Vielfalt leben in EINER Welt
- Kulinarische VIELFALT
- Stadt der VIELFALT
- Get 2 know U
- Danke!
- Impressum



72h ohne Kompromiss - Gruppenfoto 2016

„Vielfalt leben - schalt dich ein!“ - unter diesem Motto fand von 19. - 22. Oktober 2016 bereits zum 8. Mal das Sozialprojekt „72 Stunden ohne Kompromiss“ statt. Die „72h“ werden alle zwei Jahre von der Katholischen Jugend Österreich, in Zusammenarbeit mit der youngCaritas und Hitradiö Ö3 organisiert. Mit österreichweit circa 5000 TeilnehmerInnen sind die „72h“ die größte Jugend-Sozialaktion Österreichs. Im Lavanttal engagierten sich heuer 41 Jugendliche in fünf Projekten.

Interview mit Georg Kohler/Sparkasse:

Warum haben Sie das Projekt so großzügig unterstützt?

„Ich finde es super, wenn Jugendliche sich auf freiwilliger Basis für einen guten Zweck engagieren und unterstütze solche Projekte gern“

Was ist Ihnen bei Projekten wichtig, die Sie unterstützen?

„Die Gewissheit, dass die Spenden auch wirklich an die Bedürftigen gehen und dass die Bedürftigen auch wissen woher ihre Spenden kommen. Die Menschen sollen wissen wofür ich bzw. wir uns einsetzen“

Wie finden Sie es, dass Jugendliche sich freiwillig für das Projekt engagieren?

„Großartig! Ich finde es toll das Jugendliche, denen es an nichts fehlt, anderen bedürftigen Menschen helfen und dabei selbstlos sind.“

Hätten Sie Ideen für ein weiteres Projekt im Jahr 2018?

„Es sollte ein Projekt sein, das noch mehr Jugendliche dazu animiert aus ihrer Komfortzone zu treten und sie auch interessiert.“

An welchem Projekt würden Sie gerne teilnehmen?

„Zurzeit bin ich viel im Büro und bin sehr beschäftigt mit Akten und Papieren, da würde ich mich gerne mehr im handwerklichen Bereich betätigen. Ich bin der Meinung, dass man genau bei handwerklicher Betätigung am meisten dazu lernt.“

Haben Sie der Leserschaft noch etwas mitzuteilen?

„Mir fällt das 72h Projekt schon viele Jahre auf und bin begeistert was alles



Georg Kohler (hinten links) von der Kärntner Sparkasse übergibt uns eine großzügige Spende

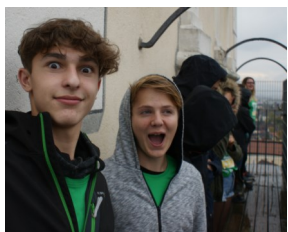
auf die Beine gestellt wird. Und wenn Jakob mit einer positiven Begeisterung zu mir kommt, braucht er mich nicht mehr zu überreden. Da ich weiß wohin das Geld kommt und unterstütze ich gerne.“

Wir danken für das Gespräch!

Das Lavanttaler 72h-Team



				
	Jakob M. Mokoru	Monika Loibnegger	Dražen Marić	Martin Weber
Projekt	913: 72h to be a Prophet 915: Kulinarische Vielfalt erleben	914: Vielfalt leben in EINER Welt	916: Stadt der Vielfalt - vom Nebeneinander zum Miteinander	917: Get 2 know U
Warum engagierst du dich als Gruppenleiter bei der Aktion 72-Stunden-ohne-Kompromiss?	Meine Freude zur Arbeit mit Jugendlichen, welche ich zu meinem Beruf machen durfte, bringt es mit sich, dass ich das 72 Stunden-Projekt im Lavanttal leiten darf.	Ich bin heuer schon das 12. Jahr bei den 72 Stunden ohne Kompromiss dabei und durfte jedes mal so viele tolle Erlebnisse haben, da war es für mich klar, dass ich auch dieses Jahr wieder dabei sein	Weil ich ein sozialer Mensch bin und mich liebend gerne sozial engagiere.	Ich schätze die Arbeit mit den Jugendlichen sehr. Es begeistert mich zu sehen, wie sich diese Gruppe versammelt um gemeinsam etwas für den guten Zweck zu tun.
Was können sich die Jugendlichen aus dem Projekt mitnehmen?	In erster Linie Freundschaften. Man kommt mit vielen neuen Leuten zusammen, die man sonst vielleicht nicht getroffen hätte. Das gemeinsame Erarbeiten eines Zieles stärkt auch sicherlich das Selbstbewusstsein und die Zielstrebigkeit.	In meiner Gruppe ist ein Faktor, dass man lernt mit Verantwortung (und Geld) umzugehen und sich für andere einzusetzen.	Die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten kennen lernen. Sie lernen Zusammenhalt, zusammen zu arbeiten und soziales Engagement.	Die Jugendlichen erfahren Teamgeist, sammeln erste Arbeitserfahrungen und können sich soziale Kompetenzen aneignen.
Warum sollten sich Jugendliche 2018 zu den 72-Stunden anmelden?	Es hat mir großen Spaß gemacht sich Dinge auszudenken mit denen wir die Boxen befüllten - also ja.	Auch wenn es manchmal anstrengend sein kann, ist es ein tolles Gefühl, sich für eine gute Sache einzusetzen. Außerdem ist es eine super Gelegenheit um neue Freundschaften zu knüpfen.	Es ist eine geniale Erfahrung! Man lernt andere Perspektiven kennen und wächst über sich hinaus.	Ich glaube, jeder Jugendliche kann für sich selbst persönlich davon profitieren. Erfahrungen im sozialen Bereich zu machen, bereichert einen selbst.
Beschreibe deine Gruppe in einem Wort	Da ich 2 Gruppen betreuen darf, darf ich 2 Wörter sagen: begeistert und fleißig.	Individuell	Unterschiedlich	Chaotischer Haufen :)



72h to be a Prophet - 913

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie schon einen Großteil unserer Arbeit in Händen.

Der Sinn dieses Projektes war es, über alle Projekte zu recherchieren, Fotos zu schießen und zu verwalten, Leute zu interviewen und damit eine

Sonderausgabe des Magazins „Lavanttal-Prophet“ zu designen und darin über alle Projekte zu berichten. Unser Interview auf Seite eins

führten wir mit Herrn Georg Kohler, dem Geschäftsführer der Kärntner Sparkasse, die unser Projekt seit Jahren finanziell unterstützt.

Die teilnehmenden Jugendlichen erhielten bei diesem Projekt - neben einem Einblick in *alle* Projekte der 72h im Lavanttal auch einen recht guten Einblick ins journalistische Arbeiten - inklusive bedrohlich naherückender Deadline... :)



Vielfalt leben in EINER Welt - 914

Schon um 8:00 Uhr wurde mit dem eifrigen Planen begonnen.

Die Freiwilligen wurden in Zweier-Teams aufgeteilt und strömten kurz darauf in Wolfsberg aus.

In verschiedenen Geschäften, Schulen und auf der offenen Straße wurden Pralinen und saure Fruchtgummitiere in Bio-Qualität verkauft, die aus fairem Handel stammen. Mit dem Reinerlös werden nicht nur kleine ProduzentInnen unterstützt, sondern

auch Empowerment-Gruppen für Dalit Mädchen in Indien, interreligiöser Dialog bei Berufsausbildungsprojekten in Nigeria, ein Nähprojekt in Ruanda, ein Gesundheits- und Ausbildungsprogramm für Straßenkinder in Ecuador und die Projekte „Nachhaltigkeit“ und „Fairness“ der Katholischen Jugend Österreich.



Kulinarische Vielfalt erleben - 915

In der Küche des Pfarrhofes geht es heiß her. Acht begeisterte Hobby-Meisterköche haben sich bereit erklärt, für ihre KollegInnen zu kochen. Aber nicht nur die Verpflegung der Kollegschaft steht auf dem Programm, sondern auch das Erstellen eines möglichst inter-

nationalen Kochbuches. Da werden von den Lieblingsrezepten der niederländischen Oma, bis hin zur Leibspeise syrischer Flüchtlinge Köstlichkeiten aus allen Himmelsrichtungen zusammengetragen. Nach einem abenteuerlichen Shoppingtrip wurde mit Vollgas in der

Küche durchgestartet, denn wir erwarteten viele hungrige Freiwillige zum Mittagessen. Diese trudelten pünktlich um 12:00 Uhr ein und wurden mit Frittatensuppe, Putengeschnetzeltem und Salat verwöhnt, bevor in die Nachmittagschicht gestartet wurde.



Stadt der VIELFALT - 916

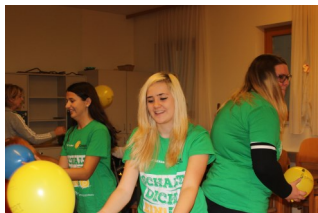
Einen wirklichen Fremdenführer hatte die Stadt Wolfsberg noch nie. Alte Denkmäler sind in Gefahr vergessen zu werden, die unterschiedlichen Kirchen könnten Nebensache werden und die versteckten Schönheiten Wolfsbergs könnten unbeachtet bleiben. Das wird nun geändert! Mit einem Fremdenführer, der von einem unserer Teams



Bäckerkapelle Wolfsberg

gestaltet wurde, können sich Besucher der Stadt auf eine Tour quer durch Wolfsberg begeben.

Zielgruppe für diese Touren sind einerseits Touristen, Reha Gäste in der Lymphklinik Wolfsberg oder auch neuzugezogene Menschen, z.B. Flüchtlinge. Am ersten Tag wurden erstmalig die verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt erforscht und erstaunt festgestellt, wie reich Wolfsberg an Sehenswürdigkeiten ist.



Get 2 know U - 917

Gruppe 917 engagierte sich tatkräftig im Altersheim Wolfsberg. Die begabten Handwerker malten Wirtschaftsräumlichkeiten des Heimes neu aus, während der andere Teil des Teams mit den Senioren Sport betrieb. Im Rhythmus des Donauwalzers wurden Ball- und Gruppenspiele angeleitet und gemeinsam durchgeführt. Jung sowie Jung-geblieben hatten sichtlich großen Spaß dabei.

Doch damit nicht genug, organisierten die Jugendlichen dieser Gruppe spontan eine „Aktion Kilo“ und sammelten vor einem Lebensmittelgeschäft haltbare Lebensmittel und Hygieneprodukte für bedürftige Menschen in Österreich.



Danke...

...an die Jugendlichen, die sich 72 Stunden lang für die gute Sache Zeit genommen haben.

...an unsere Familien und Freunde, die in den vergangenen Tagen auf uns verzichten mussten.

...den Direktionen der TeilnehmerInnen für die Schulfreistellung.

...an das Altenpflegeheim Wolfsberg und Hermine Jennewein für die freundliche Aufnahme.

...an die Sponsoren von Geld- und Sachspenden, allen voran der Kärntner Sparkasse

...last but not least: an die Stadtpfarre Wolfsberg um Dechant Mag. Engelbert Hofer für die Gastfreundschaft im Pfarrzentrum. Es ist nicht selbstverständlich 45 (nicht immer leise und ordentliche) Jugendliche 72h lang im Haus zu haben...

Impressum & weitere Infos

**Regionale
Jugendstelle
Lavanttal**

Markusplatz 3
9400 Wolfsberg



katholische jugend
LAVANTTAL

Telefon: 0676/8772-2465

E-Mail: kj.lavanttal@kath-kirche-kaernten.at



Find us on
Facebook

KJ Lavanttal